

Liebe Frau Müller-Taufertshöfer,

chronische Kopf- und Rückenschmerzen seit über 30 Jahren. Vieles hatte ich ausprobiert und mich jeder Behandlungsmethode gegenüber geöffnet. Und doch gab es immer nur kurzzeitige Erfolge. Sich Einrichten mit dem Schmerz, ohne Hoffnung auf Verbesserung schien die Zukunft zu sein. Der Druck, die Selbstvorwürfe, die Schmerzen wurden immer stärker. Zunehmend stellten sich weitere körperliche Beschwerden und eine bunte Palette von Symptomen ein. Nachts wach werden, liegend starke Schwindelgefühle zu haben, plötzlich laute Ohrgeräusche zu hören und andere körperliche Sensationen zu erleben gipfelten in Schlaflosigkeit, Ängsten und Depressionen.

Am Ende war ich soweit:

In einer Woche 2 Tage schmerzfrei zu sein, war schon das Beste was ich erwarten konnte. Der Beruf war mit steigendem Schmerzmittelverbrauch kaum noch zu schaffen. Nach Hause gekommen war oft nur der totale Rückzug möglich. Privatleben gab es fast nicht mehr, meine Familie wurde gezwungen mit mir gemeinsam um meinen Schmerz zu kreisen.

Wie lange konnte das noch gut gehen?

Bei einem Spaziergang entdeckte ich ihr Arztschild. Ganzheitliche Schmerzmedizin waren die Worte, die ich nicht vergessen konnte. Sollte ich „sozusagen vor meiner Haustür“ Hilfe finden? Das wäre wie ein Wunder.

Seit Monaten bin ich nun durch ihre Infiltrationstherapie meist schmerzfrei. Alle körperlichen Symptome sind fast vollkommen verschwunden. Mit jeder Behandlung empfinde ich eine größere Befreiung. Ein erlösendes Öffnen, Loslassen und wieder frei und lebensfroh Werden stellt sich ein. Mein Leben fühlt sich wieder bunt und gut an.

Aber nicht nur die körperliche Behandlung hilft. Ihr ganzheitlicher Ansatz, das Gespräch, das Verstehen von Zusammenhängen und das damit einhergehende persönliche Wachstum empfinde ich wie ein Geschenk. All das gehört zu ihrem Konzept, das ist das, was mich heilt und mich wieder in meine Mitte führt. Sie sind eine wunderbare Ärztin.

Sich mit meinem Körper wieder positiv, annehmend zu beschäftigen, wieder Spaß an Bewegung zu finden, aktiv und lebensbejahend zu sein verdanke ich ihrer Therapie. Mit meinen Schülerinnen und Schülern beweglich sein, engagiert bei der Sache bleiben, Freude haben und Freude verschenken, all das geht wieder.

Das Lachen kehrt zurück.

Gut, kann mein Körper sich immer weniger an die Schmerzen erinnern, ich werde sie nie vergessen. Für mich ist das Wunder wirklich geschehen!
Ich hoffe, noch viele Menschen finden den Weg zu Ihnen und werden von ihren Schmerzen befreit.

Oktober 2009

R. V.

Vorklassenleiterin, 56 Jahre